

DR. BADER & PARTNER

Rechtsanwälte PartG mbB

Jürgen Lubojanski
Fachanwalt für Strafrecht

Markus Wagner
Fachanwalt für Strafrecht

Nadine Lubojanski
Fachwältin für Strafrecht

Michael Zahareas
Fachanwalt für Strafrecht

Benjamin Schmitt
Fachanwalt für Strafrecht

RAe DR. BADER & PARTNER · 90403 Nürnberg

Landgericht Nürnberg-Fürth
Fürther Straße 110

90429 Nürnberg

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an RA: **Benjamin Schmitt**

AZ.: 22/030994/bs

Tag: 30.04.2024

In dem Strafverfahren

gegen **Dr. Alt, Jörg**, geb. 15.10.1961

Virchowstraße 27, 90429 Nürnberg

wegen Verdachts der Nötigung vom 16.08.2022

Az.: 11 NBs 402 Js 64941/22

beantrage ich namens und im Auftrag meines Mandanten

die Einholung eines Sachverständigengutachtens

zum Beweis der Tatsache,

dass Aktionen des zivilen Ungehorsams wie Straßenblockaden Aufmerksamkeit auf die Klimakrise lenken, ohne dem Anliegen des Klimaschutzes zu schaden, und dass sie dazu geeigneter sind als gewöhnliche politische Aktionen wie Demonstrationen und Petitionen.

Begründung:

Zur Klimakrise tragen alle Menschen mit ihren Treibhausgasemissionen täglich bei, können sie aber nicht einfach abwenden. Es handelt sich um eine existenzielle Bedrohung, die komplex ist, sich langfristig auswirkt und zu der keine Erfahrungswerte bestehen. Psychologisch ist es daher plausibel, dass die meisten Menschen sie in der Regel verdrängen und „normal“ ihrem Alltag nachgehen.

Diese Verdrängung kann nicht allein mit Demonstrationen und Petitionen überwunden werden.

Erforderlich sind vielmehr Störungen, die den Alltag unterbrechen und daher nicht ignoriert werden können.

Aktionen des zivilen Ungehorsams führen nicht nur zu Diskussionen über die Protestform, sondern auch zu einer Auseinandersetzung mit der Klimakrise selbst. Dabei besteht nicht die Gefahr, dem Anliegen des Klimaschutzes zu schaden, solange die Aktionen nicht mit körperlichen Angriffen auf Menschen verbunden sind.

Im Rahmen einer Prüfung der Voraussetzungen einer Rechtfertigung nach § 34 StGB ist stets die Geeignetheit und Angemessenheit einer Handlungsweise ins Auge zu fassen.

Die hier vorgetragene Beweistatsache betrifft insoweit die Schuld- und Rechtsfolgenfrage, vgl. § 244 III StPO.

Als Sachverständige für die Erstattung eines entsprechenden Gutachtens stünden zur Verfügung:

1. Prof Dr. Anita Engels

Universität Hamburg, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sozialwissenschaften, Soziologie, Allende-Platz 1, 20146 Hamburg

Frau Prof. Dr. Engels ist federführende Autorin des „Hamburg Climate Future Outlook Berichts“.

Dieser aktuelle Bericht ist das Ergebnis der Arbeit von 60 im Exzellenzcluster „Klima, Klimawandel und Gesellschaft“ zusammengeschlossenen Wissenschaftler:innen. Der Bericht betont die große Bedeutung von Klimaprotesten als einen Schlüsselfaktor, um die gesellschaftlichen Veränderungen voranzutreiben, die notwendig sind für die Implementierung der drastischen Klimaschutzmaßnahmen, die schlussendlich zu den raschen und starken Treibhausgasemissionsminderungen führen würden, die für die Einhaltung der in Paris 2015 vereinbarten Klimaschutzziele notwendig sind.

2. Prof. Dr. Sebastian Koos

Universität Konstanz, Tenure Track Professur für Soziologie, Universitätsstr. 10/Postfach 94, 78457 Konstanz.

Prof. Dr. Sebastian Koos hat die Professur für Soziale Bewegungen (of Social Movements) am Department für Soziologie der Universität Konstanz. Diese Professur ist Bestandteil des Exzellenzclusters „Die Politik der Ungleichheit“ ("The Politics of Inequality").

3. Dr. Simon Teune

Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie, Grunewaldstraße 34, 12165 Berlin.

Dr. Simon Teune hat mit quantitativen und qualitativen Methoden zur kulturellen Einbettung von Protestbewegungen geforscht und ist dabei vor allem mit der visuellen Darstellung und der medialen Vermittlung von Protestanliegen befasst. Zusammen mit 180 Kolleg*innen, die auf diesem Feld forschen, betreibt er mit dem Institut für Protest- und Bewegungsforschung (ipb) ein selbstorganisiertes Forschungsinstitut, das vor allem ad-hoc-Forschung zu aktuellen Protesten organisiert, aber auch ein Knotenpunkt der Vernetzung im Feld der Protest- und Bewegungsforschung ist.

4. Lena Herbers

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Soziologie, Rempartstr. 15, 79098 Freiburg im Breisgau.

Frau Lena Herbers promoviert zum Thema „Recht. Pflicht. Widerstand? Gesellschaftliche Konzeptionen von zivilem Ungehorsam aus der Perspektive der Rechtsprechung sowie von Aktivist*innen im zeitlichen Vergleich“.

Die Auswahl des Sachverständigen wird insoweit in das Ermessen des Gerichts gestellt.

Benjamin Schmitt

Rechtsanwalt